

Yulefest

Yule ist das **1. Sonnenfest** im keltischen Jahrkreislauf, und wird zur Wintersonnenwende gefeiert, meist am **21. Dezember**.

Die längste Nacht des Jahres verabschiedet die scheinbare Stagnation. Die Tage werden nun wieder länger, die Natur erwacht. Wir feiern die Wiedergeburt der Sonne.

Das Rad des Lebens beginnt sich von neuem zu drehen.

Ursprung und Tradition des Lichtfests

Im Lauf der Jahrhunderte hat sich das Fest verändert. So wurden früher große Strohräder entzündet, die brennend die Hügel hinuntergerollt wurden.

Übrigens hat auch der Weihnachtsbaum seinen Ursprung in diesen Ritualen: Eine Tanne, die als immergrüner Baum des Lebens galt, wurde mit Kerzen, getrocknetem Obst und Früchten sowie kleineren Varianten des Strohrades, nämlich Strohsternen, geschmückt. Rote Bänder in den grünen Zweigen des Baumes symbolisierten Lebensfreude und Wachstum.

Bräuche die dieses Fest begleiten

- Deko in Form von, rote Kerzen, Mistel- und Tannenzweigen, Efeu.
- Räucherwerk aus Pinie, Wacholder, Sandelholz und Rosmarin werden entzündet.
- In einer ruhigen Minute werden die Hoffnungen und Wünsche für das neue Jahr formuliert und Pläne für das neue Jahr geschmiedet.
- Wie an allen Festen des Jahreskreises wird orakelt, um zu schauen, was die Zukunft bringen wird. Hierzu gehört das Kartenlegen genauso wie alte überlieferte Orakel.
- Zu den traditionellen Speisen zählen Nüsse, Früchtekuchen, Kümmelbrot, Enten- und Truthahnbraten sowie Eierpunsch.
- Zu den traditionellen Getränken zählen Glühwein und Kräutertees.
- Alle Feuer und Lichter des eigenen Heimes werden gelöscht um anschließend wieder entfacht zu werden.